



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558 000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2012 (3. Quartal 2012)

Geschäftsverlauf vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012

Obwohl im Jahresverlauf eine deutliche Abkühlung der Konjunktur bemerkbar war, ist der Dierig-Konzern mit dem Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten in Summe zufrieden. Der nicht konsolidierte Konzernumsatz bezifferte sich auf € 61,5 Mio. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert von € 65,7 Mio. einen Umsatzrückgang in Höhe von 6,4%. Allerdings sind die Angaben aus den Jahren 2011 und 2012 wegen der 2011 erfolgten Abgabe der Futterstoffsparte, bei der auch das gesamte Futterstofflager verkauft wurde, nicht direkt miteinander vergleichbar. Bereinigt um die Abgabe der Futterstoffsparte blieb der Umsatz per Ende September 2012 nahezu konstant. Die Textilumsätze gingen um 0,9% zurück, der Immobilienbereich konnte hingegen um 5,2% zulegen.

Als Stütze erwiesen sich abermals der deutsche Inlandsmarkt, die Exportaktivitäten in Afrika sowie die Immobiliensparte. Angesichts der Einbrüche auf den südeuropäischen Textilmärkten und der Kaufhauskrise in Deutschland bewertet der Vorstand die Stabilisierung der Umsätze auf Vorjahresniveau als deutlichen Geschäftserfolg. Die Ertragssituation gestaltete sich jedoch schwieriger als im Vorjahr.

Für das verbleibende Jahr zeigt sich der Dierig-Konzern verhalten optimistisch, die Umsätze zu stabilisieren. Die Immobilien-Aktivitäten sind auf gutem Kurs und werden durch bereits realisierte und geplante Flächenzukäufe ausgebaut. Auch war es möglich, Grundstücksflächen außerhalb der beiden Schwerpunktstandorte Augsburg und Kempten zu verkaufen. Im Bettwäschebusiness hängt vieles von der Witterung

ab. Ein kalter Herbst und ein frühzeitig einsetzender Winter begünstigen den Absatz von Winterbettwäsche.

Textilien

Der Umsatz der Textilbranche in Deutschland lag nach Angaben des Branchenverbands Textil+Mode per Juli 2012 um 1,0% höher als per Juli 2011. Die Textilindustrie musste dabei Einbußen in Höhe von 0,8% hinnehmen, während die Bekleidungsindustrie ein Wachstum von 3,8% verzeichnete. Die Auftragseingänge gingen hingegen per Juli 2012 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück (Textil -4,4%, Bekleidung -2,6%). Für das Restjahr 2012 ist daher ein Abschmelzen der Wachstumsraten zu erwarten.

Diese Branchenzahlen decken sich mit der Geschäftsentwicklung der textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe. Nach einem starken ersten Quartal zeichnete sich im weiteren Jahresverlauf eine Abschwächung der Umsatzentwicklung ab.

In Summe stabil entwickelte sich das Produktsegment Bettwäsche. Im deutschen Markt konnten Umsatzverluste bei höherpreisiger, über den Fachhandel abgesetzter Ware durch Zugewinne bei preiswerteren, über Großkunden abgesetzten Qualitäten kompensiert werden. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zur Marktlage, nach der die Kaufhäuser und die klassischen Versandhäuser zunehmend Marktanteile an den Fach- und insbesondere den Online-Handel verlieren.

Die Entwicklung im Schweizer Bettwäschemarkt war schwierig. Die Einzelhandelskonjunktur in der Schweiz leidet unter der starken Zurückhaltung der Konsumenten und der Stärke des Schweizer Franken. Viele Verbraucher decken ihren Bedarf im nahen Ausland. Die Schweizer Bettwäschesgesellschaft musste daher Umsatzverluste hinnehmen. Die etwa doppelt so große Österreichische Landesgesellschaft konnte hingegen der lahmenden Konsumkonjunktur in Österreich und insbesondere in Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien trotzen und ihre Umsätze auf dem hohen Vorjahresniveau stabilisieren.

Im Export nach Afrika konnte die Christian Dierig GmbH in den ersten neun Monaten Umsatzzuwächse erzielen. Die Unruhen im Norden des Krisenstaates Mali zeigten bislang keine Auswirkungen auf den Gang der Geschäfte. Die internationalen Handelsgeschäfte der Tochtergesellschaft BIMATEX blieben dagegen herausfordernd. Wie angesichts der stark steigenden Arbeitslosigkeit und der Verunsicherung der Konsumenten zu erwarten war, brachen die Verkäufe in Italien, Frankreich und Spanien ein. Zusätzlich wurde das Geschäft in Südeuropa dadurch erschwert, dass es immer schwieriger wurde, Verkäufe durch Warenkreditausfallversicherungen abzusichern. Zumindest gelang es der BIMATEX, neue Geschäfte im nordeuropäischen Raum abschließen zu können und damit im dritten Quartal die Umsätze zu stabilisieren. Der Abbau der Lagerbestände verlief planmäßig. Um konjunkturelle Risiken der Bekleidungsindustrie und das Modierisiko zu verringern, trachteten die textilen Handelsgesellschaften der Dierig-Gruppe im Jahr 2012 danach, den Umsatz durch technische Textilien zu vergrößern.

Immobilien

Während der Markt für Wohnimmobilien boomt und in vielen Städten bereits Überhitzungstendenzen zeigt, zeigte sich im Verlauf des Jahres 2012 eine bereits deutlich geringere Nachfrage nach Gewerbeimmobilien.

Dennoch setzte die Dierig-Gruppe bei ihren Immobilienaktivitäten in den ersten neun Monaten 2012 ihren Wachstumskurs fort und konnte die Mieterlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5% steigern. Ursächlich hierfür ist insbesondere das gegenüber dem Vorjahr vergrößerte Mietflächenangebot. Neuvermietungen waren insbesondere im dritten Quartal schwierig zu realisieren. Auch kam es erstmals im dritten Quartal 2012 bei Mieterwechseln zu längeren Leerständen kleinerer Einheiten. Diese Leerstände haben erfreulicherweise kaum Einfluss auf den nach wie vor sehr hohen Vermietungsgrad der Konzernimmobilien.

Überaus erfolgreich verliefen die Projektentwicklungen sowie die damit verbundenen Zu- und Verkäufe von Grundstücken und Immobilien. Dabei gelang es, das Immobilienvermögen zu vergrößern und zu straffen. Entfernte, wenig lukrative Objekte konnten verkauft werden.

Wesentliches Ereignis im dritten Quartal 2012 war die Entgegennahme eines verbindlichen Kaufangebots über ein Grundstück in Gersthofen nahe Augsburg durch die Dierig Holding AG, die damit erstmalig in Immobilienvermögen an einem neuen Standort investiert. Das Grundstück wurde erst im Jahr 2005 vom vorherigen Eigentümer mit einem Bürogebäude und einer Fertigungshalle überbaut. In diesem Grundstückserwerb werden durch die Dierig Holding AG Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf eines Grundstückes in Bocholt und Teilflächen für Wohnungsbau in Augsburg reinvestiert. Die Vermietung wird von den Spezialisten der Immobilienabteilung in der Dierig Textilwerke GmbH vorgenommen. Für die gesamte Immobilie konnte bereits ein Mieter gefunden und langfristig vertraglich gebunden werden. Außerdem hat der Mieter Interesse bekundet, seinen neuen Standort um eine Lagerhalle zu erweitern, die Dierig auf einer Freifläche des Grundstücks errichten wird.

Im dritten Quartal 2012 konnte die Dierig-Textilwerke GmbH außerdem am historischen Augsburger Schlacht- und Viehhof zusätzlich zu den im Jahr 2006 erworbenen Flächen größere Nachbarflächen des Ensembles erwerben und damit die zusammenhängende Fläche vergrößern. Die für die Umnutzung der neu zugekauften Flächen existierenden Pläne basieren auf den Konzepten zum bereits erfolgreich vermarkteten Nordteil.

Am Standort Augsburg-Mühlbach werden zusätzliche Grundstücksflächen mit dem bereits aktiven Bauträger zu Wohnbauflächen entwickelt. Der Boom bei den Wohnimmobilien verspricht weiter hohe Renditen.

Der im Osten der Stadt Augsburg gelegene Prinz Gewerbepark war 2011 im Zuge der Neugliederung des Immobilienbesitzes der Dierig-Gruppe ganz in das Eigentum der Dierig Textilwerke GmbH übergegangen. Damit waren neue Entwicklungspläne für den als Lager- und Kontraktlogistikstandort genutzten Komplex möglich. Die Vorhaben, auf bislang ungenutzten Nebenflächen neue Lagerhallen zu errichten und einem Bestandsmieter zur Verfügung zu stellen, verlaufen plangemäß.

In ihrer Immobilienstrategie konzentriert sich die Dierig Textilwerke GmbH auf die beiden süddeutschen Städte Augsburg und Kempten. Geplant ist daher, auch das jetzt noch vorhandene Restgrundstück am Standort Bocholt bei entsprechender Nachfrage zu verkaufen und die Verkaufserlöse in die Aufwertung und Erweiterung der Immobilien in Augsburg und Kempten zu verwenden. Zudem trennte sich die Dierig Textilwerke GmbH vom ehemaligen Nähereistandort in Rennertshofen. Das Grundstück wurde an die Marktgemeinde verkauft.

Ausblick

Auch wenn sich die Textilkonjunktur zunehmend eintrübt, bleibt Dierig optimistisch, das Gesamtjahr 2012 wie geplant abschließen zu können und dabei den um die Futterstoffsparte bereinigten Vorjahresumsatz nur geringfügig zu unterschreiten. Witterungsabhängig bleibt das Jahresendgeschäft mit Bettwäsche. Ein kalter Herbst und ein früh einsetzender Winter würden den Absatz von Biber-Bettwäsche begünstigen.

Beim weiteren Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand eine weitere Abkühlung des Konsumklimas infolge der Euro-Staatsschuldenkrise. Auch zeigt der Gewerbeimmobilienmarkt bereits Ermüdungserscheinungen. Der Vermietungsgrad wird davon weitgehend unberührt bleiben. Wie in der Vergangenheit werden jedoch neue Immobilieninvestitionen nur bei entsprechender Absicherung durch langfristige Mietverträge getätigt. Wachstumspotenziale sieht Dierig in Teilbereichen der textilen Aktivitäten, insbesondere bei technischen Textilien.

Um die Ertragskraft zu halten, wird Dierig, wie in der Vergangenheit auch, auf risikoreiche Projekte und auf Geschäfte zu nicht auskömmlichen Margen verzichten. Die aktuelle Planungsgrundlage ist konservativ, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Des Weiteren behalten die Aussagen im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2011 ihre Gültigkeit.

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzentwicklung im Dierig-Konzern in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 war – bereinigt um die Abgabe der Futterstoffsparte – gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant. Die Textilumsätze gingen um 0,9% zurück, der Immobilienbereich konnte hingegen um 5,2% zulegen.

Beide Geschäftsfelder erfüllten damit die eigenen Vorgaben. Aufgrund rückläufiger Margen geht der Konzern von einer Verschlechterung des operativen Geschäftsergebnisses aus.

Eine weitere Ergebnisbelastung resultiert aus der auf Grund des historisch niederen Zinsniveaus notwendigen Anpassung des Rechnungszinssatzes für die Pensionsrückstellungen nach IFRS. Bilanzielle Ergebnisbelastungen in siebenstelliger Höhe sind zu erwarten. Sie müssen auch durch Erträge aus Grundstücksverkäufen ausgeglichen werden.

Bei der Finanz- und Vermögenslage des Dierig-Konzerns zum 30. September 2012 gab es gegenüber der im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 dargestellten Situation nur geringfügige Verschiebungen.

Ereignisse nach dem 30. September 2012

Im Zeitraum vom 30. September 2012 bis zum Redaktionsschluss dieser Zwischenmitteilung im zweiten Halbjahr ergaben sich keine Entwicklungen, die über den in dieser Mitteilung beschriebenen Status hinausgehen.

Risikosituation des Dierig-Konzerns

Gegenüber den im Konzernlagebericht 2011 beschriebenen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten 2012 keine Veränderungen ergeben.

Der Vorstand
9. November 2012

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.dierig.de

Hier stehen Ihnen auch der Halbjahresfinanzbericht 2012, der Geschäftsbericht 2011 sowie alle weiteren Finanzberichte und Pressemitteilungen zum Download zur Verfügung.

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de